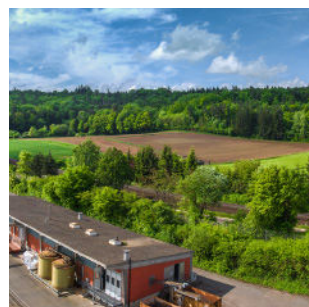
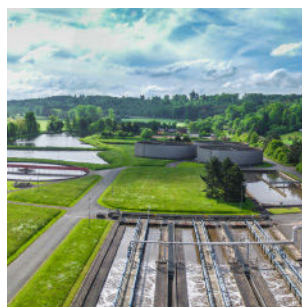




2015 GESCHÄFTSBERICHT



Inhaltsübersicht

Bericht des Verwaltungsrats	3
Lagebericht	4 – 15
Jahresabschluss	
Bilanz	18 – 19
Gewinn- und Verlustrechnung	21
Anhang	22 – 27
Anlagenspiegel	28 – 29
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	30

Bericht des Verwaltungsrats

Der Vorstand hat den Verwaltungsrat während des Geschäftsjahres 2015 regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die geplanten Investitionsvorhaben und die Unternehmensplanung informiert. Durch den Vorstand wurden wir jederzeit umfassend und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Anstalt in Kenntnis gesetzt. Wir haben den Vorstand überwacht und in insgesamt zwei Sitzungen alle wichtigen Angelegenheiten und Grundsatzfragen ausführlich erörtert und beraten. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Verwaltungsrat unmittelbar eingebunden. Als Verwaltungsrat konnten wir somit im Geschäftsjahr 2015 die uns nach Gesetz und Satzung zustehende Überwachungsfunktion ausüben.

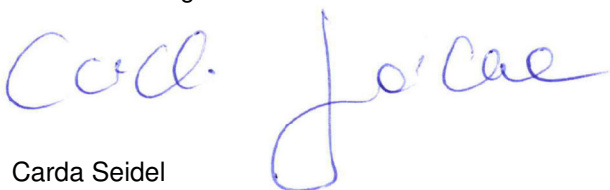
Der Jahresabschluss 2015 ist einschließlich des Lageberichts von der als Abschlussprüfer bestellten Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, ausführlich geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Unsere eingehende Prüfung und Beratung über den Jahresabschluss ergaben keine Einwände und der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde von uns in der vorgelegten Form gebilligt. Mit dem Lagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden.

Nach intensiver Beratung stimmt der Verwaltungsrat sodann dem ihm vorgelegten und auch während der Sitzung des Verwaltungsrats am 18. Juli 2016 mündlich durch den Abschlussprüfer erläuterten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 zu und stellt diesen fest.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Personalrat für ihren enormen persönlichen Einsatz und spricht ihnen seine besondere Anerkennung aus.

Ansbach, im Juli 2016
Der Verwaltungsrat



Carda Seidel
Oberbürgermeisterin der Stadt Ansbach
Vorsitzende

Lagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Abwasserentsorgung Ansbach Anstalt des öffentlichen Rechts (aweain) wurde zum 01.01.2005 gegründet.

Die aweain ist ein selbstständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ansbach in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung der Stadt Ansbach für das Kommunalunternehmen „Abwasserentsorgung Ansbach Anstalt des öffentlichen Rechts“ geführt.

Die Stadt Ansbach hat der aweain ab dem 01.01.2005 die Abwasserentsorgung übertragen. Die aweain ist darüber hinaus zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Hierzu gehört auch die Errichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der aweain fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an ihnen beteiligen.

Die aweain kann die vorbezeichneten Aufgaben auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Die aweain ist berechtigt, anstelle der Stadt Ansbach

- Satzungen über die Benutzung der Einrichtungen für die übertragenen Aufgaben zu erlassen;
- Satzungen über Gebühren, Beiträge und Entgelte für die Benutzung der Einrichtungen für die übertragenen Aufgaben zu erlassen.

Zum 01.01.2005 wurde die gesplittete Kanaleinleitungsgebühr eingeführt. Die Gebühren werden für die vierjährige Kalkulationsperiode 2015 bis 2018 getrennt eingehoben nach:

- Schmutzwassergebühr 2,07 €/m³ - nach Kubikmeter verbrauchtem Frischwasser
- Niederschlagswassergebühr 0,49 €/m² - nach Quadratmeter befestigter und an das Kanalnetz angeschlossener Fläche

2. Wirtschaftsbericht

Im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge ist die Abwasserentsorgung durch eine Vielzahl von Richtlinien und Verordnungen stark reglementiert. Die Dienstleistungen der Abwasserentsorger für die Bevölkerung werden verstärkt an Kriterien der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gemessen. Hierzu zählen insbesondere eine möglichst hohe Rückgewinnung oder Weiterverwertung von Roh- und Nährstoffen aus Abwasser und Klärschlamm, ein stets ökonomischer Energieeinsatz für die Abwasserableitung und -reinigung und die damit verbundene Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

Die Abwasserentsorgung Ansbach AöR konnte im Jahr 2015 die behördlich vorgeschriebenen Grenzwerte für die Zentralkläranlage und Bereichskläranlagen durch den Einsatz von qualifiziertem Personal und zukunftsorientierter Technik erfolgreich einhalten. Die Ausgaben für den Betrieb der Kläranlagen bewegten sich hierbei innerhalb des Budgets. Für die Instandhaltung und Erweiterung der bestehenden Anlagen werden auch in den kommenden Jahren hohe Investitionen erforderlich.

3. Geschäftsverlauf

Die Stadt Ansbach und die Abwasserentsorgung Ansbach haben im Jahr 2015 mit den Arbeiten zur Erneuerung der unterirdischen Infrastrukturen in der Maximilianstraße begonnen. Die aweana schließt hiermit die Kanalbauarbeiten im Rahmen des „Stauraumkanals Promenade“ ab. Die Ausführungsplanung für das komplexe Hochwasserpumpwerk im Bereich der Inselwiese wurde weitergeführt.

In der Maximilianstraße wurden auch der vorhandene Mischwassersammler, kleinere Sammelkanäle und die Hausanschlüsse ersetzt.

Die Entwässerungseinrichtungen in Teilbereichen der Blaul-, Charlottenstraße und der Straße Am Heimweg (Beamtenviertel) wurden in offener Bauweise ausgetauscht. Dagegen wurde ein Kanal in der Platenstraße im Berstlining-Verfahren erneuert.

Der Stadtteilanschluss von Kurzendorf an die Zentralkläranlage Ansbach (ZKA) wurde fertig gestellt. Die Bauarbeiten zur Schmutzwasserableitung des Stadtteils „Hohe Fichte“ zur ZKA wurden aufgenommen.

Die nördliche Gottlieb-Daimler-Straße im Gewerbegebiet „Brodswinden-Ost“ wurde im Berichtsjahr abwassertechnisch im Trennsystem erschlossen.

Die seit 35 Jahren im Dauerbetrieb laufenden Faultürme auf der ZKA wurden bisher noch nie zu Inspektions- bzw. Reparaturzwecken geleert. Deshalb wurde im Jahr 2015 mit der Sanierung des ersten Faulturms begonnen. Des Weiteren wurde das Pufferbecken auf dem Gelände der ZKA bautechnisch modernisiert.

Änderungen im Bestand der zum Kommunalunternehmen gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Im Berichtsjahr 2015 sind folgende Grundstückszugänge zu verzeichnen:

1.615 m² Gemarkung Elpersdorf, Flst. 2460, Lagebezeichnung: Weningen Stadl
294 m² Gemarkung Ansbach, Flst. 1307/1, Pumpwerk an der Orangerie

Im Berichtsjahr 2015 sind keine Grundstücksabgänge zu verzeichnen.

Leistungsfähigkeit des Abwasserbetriebes

Im Berichtsjahr wurde ein Kanalnetz mit der Länge von 255 km (Vj. 253 km) betreut. Dabei betrug das Mischwassernetz 182 km (Vj. 185 km), das Schmutzwassernetz 45 km (Vj. 40 km) und das Regenwassernetz 27 km (Vj. 28 km). Im Netz befinden sich 33 Regenüberlaufbecken, 14 Regenrückhaltebecken und 28 Pumpwerke inklusive Regenüberlaufbecken-Entleerungspumpen.

In der Zentralkläranlage wurde ein Abwasserzulauf von 5,2 Mio. m³ (Vj. 5,6 Mio. m³) gereinigt, davon betrug die Jahresschmutzwassermenge 3,7 Mio. m³ (Vj. 4,1 Mio. m³). An die Zentralkläranlage waren einschließlich der Gemeinde Sachsen 41.766 Einwohner (Vj. 41.414) angeschlossen und die Auslastung betrug im Mittel 57.164 Einwohnerwerte (Vj. 56.311).

Personal und Soziales

Um weiterhin die strategischen Ziele realisieren zu können, ist die aweain auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen.

Durch regelmäßig durchgeführte Mitarbeitergespräche werden den Mitarbeitern die Unternehmensziele vermittelt und Verbesserungspotentiale für die Zukunft erarbeitet.

Im Geschäftsjahr 2015 haben in der „Wertwerkstatt“ alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgewirkt, „Mein starkes Netzwerk“ - ein bereichsübergreifendes Manifest für ein gutes Miteinander nach den Werten aufmerksam, kreativ, gemeinschaftlich und konsequent - zu gestalten.

Der Mitarbeiterstand blieb im Berichtsjahr unverändert. So waren am 31. Dezember 2015 insgesamt 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich eines Auszubildenden für die Abwasserentsorgung Ansbach AöR tätig. 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten dabei in Teilzeit.

Umwelt

Im Jahr 2015 waren im Stadtgebiet Ansbach ca. 41.300 Einwohner gemeldet. Davon waren 372 Einwohner nicht an Sammelkläranlagen angeschlossen. Der Anschlussgrad an Sammelkläranlagen liegt damit bei rd. 99,1 %.

In der Zentralkläranlage der aweain wurden 2015 ca. 5,2 Mio. m³ Abwasser gereinigt. Bei der Einleitung in die Rezat wurden die strengen Anforderungen der wasserrechtlichen Genehmigung eingehalten.

In den Faultürmen wurden ca. 740 Tm³ Klärgas produziert und damit über das kläranlageneigene Blockheizkraftwerk 1,5 Mio. kWh Strom erzeugt.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

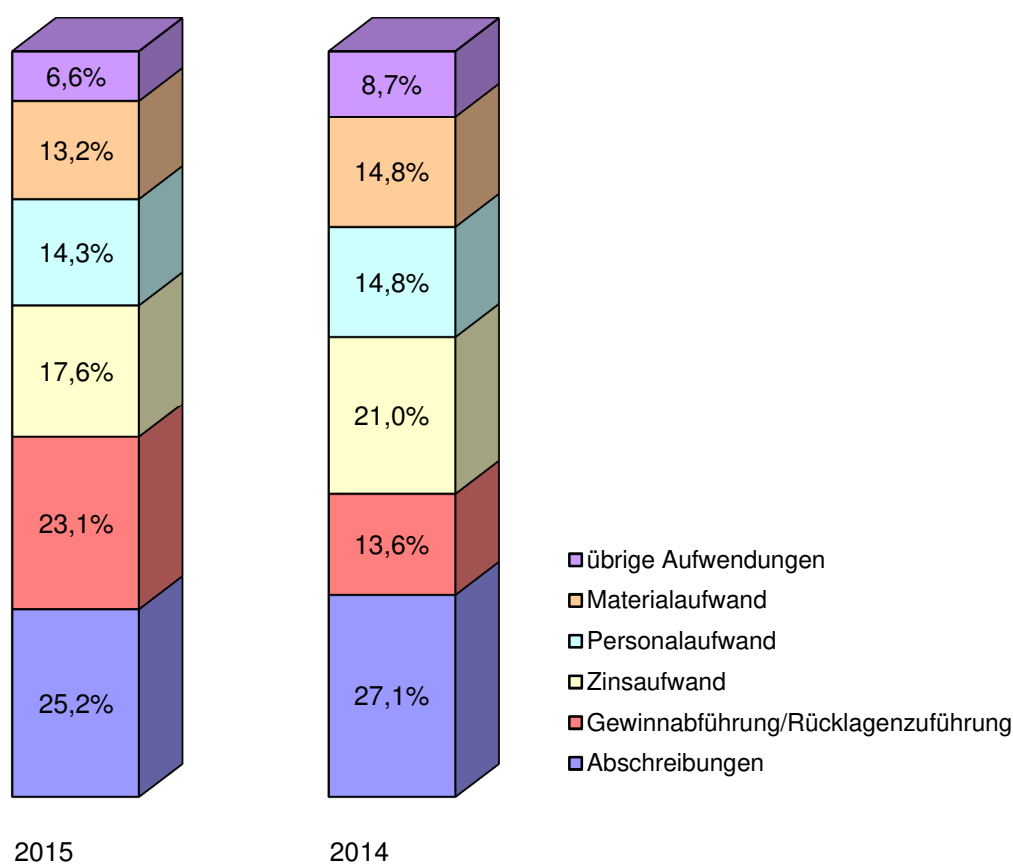
Ertragslage

Die aweain erzielte im Geschäftsjahr 2015 Gesamterträge von 9,1 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €). Diese Erträge betreffen mit rund 97,8 % (Vj. 97,5 %) die Umsatzerlöse. Davon entfallen auf Gebühren für Schmutzwasser 5,1 Mio. € (Vj. 4,2 Mio. €), für Niederschlagswasser 2,3 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €) und für Straßenentwässerung 0,9 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) sowie für BKZ-Auflösungen und sonstige Erlöse 0,6 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €).

Verwendet wurden die Gesamterträge für die Abschreibungen mit 2,3 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €), die Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge mit 1,6 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €), den Personalaufwand mit 1,3 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €), den Materialaufwand mit 1,2 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) und die übrigen Aufwendungen mit 0,6 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €).

Vom verbleibenden Jahresüberschuss von 2,1 Mio. € werden gemäß Gewinnverwendungsvorschlag 0,6 Mio. € an die Stadt Ansbach abgeführt und der Rest in die Rücklagen eingestellt.

Verwendung der Erträge



Der Personalaufwand hat sich wie folgt entwickelt:

	2015 T€	2014 T€
Löhne	394	364
Gehälter	516	561
Soziale Abgaben	167	171
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>256</u>	<u>78</u>
	1.333	1.174

Entwicklung der Umsatzerlöse und der Betriebsergebnisse der Bereiche Kanalnetz und Klärwerk

	Umsatz 2015 T€	Verbrauch 2015 in 1.000	Umsatz 2014 T€	Verbrauch 2014 in 1.000
Niederschlagswasser	2.263	4.620 m ²	2.053	4.560 m ²
Schmutzwasser (Stadtgebiet)	5.030	2.425 m ³	4.135	2.350 m ³
Schmutzwasser (Fremdeinleiter)	84		81	
Straßenentwässerungsgebühren	953		1.039	
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	498		503	
	8.828		7.811	
Sonstige Umsatzerlöse	109		102	
	8.937		7.913	

Für das Berichtsjahr ergeben sich für den Bereich Kanalnetz Betriebsüberschüsse von 1.729 T€ (Vj. 1.051 T€) und für den Bereich Klärwerk von 354 T€ (Vj. 69 T€).

Unter Berücksichtigung der Finanzerträge von 0 T€ (Vj. 1 T€) wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.083 T€ (Vj. 1.121 T€) ausgewiesen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Mio. € auf 91,0 Mio. €.

Branchentypisch dominieren auf der Vermögensseite die langfristigen Vermögensgegenstände, die einen Anteil von 94,9 % (Vj. 97,9 %) darstellen. Die Veränderungen im Bereich des Sachanlagevermögens sind auf Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen sowie planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital und die eigenkapitalähnlichen Mittel zum 31.12.2015 betragen 33,3 % (Vj. 33,6 %) der Bilanzsumme.

Die passivierten Ertragszuschüsse sind als eigenkapitalähnliche Mittel und die vorgesehene Gewinnausschüttung an die Stadt Ansbach als kurzfristiges Fremdkapital dargestellt.

Insgesamt deckt das langfristige Kapital die langfristigen Vermögensgegenstände zu 96,7 % (Vj. 93,0 %) ab.

Liquidität

Im Berichtsjahr zeichneten sich folgende Zahlungsströme ab:

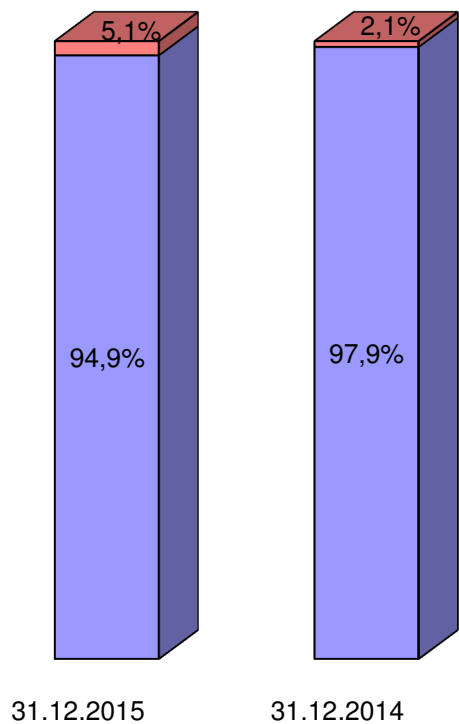
	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4,6	5,9
Investitionstätigkeit	-3,4	-4,7
Finanzierungstätigkeit	1,1	-2,2

Per Saldo erhöhte sich der Finanzmittelfonds um 2,3 Mio. € auf 3,8 Mio. €.

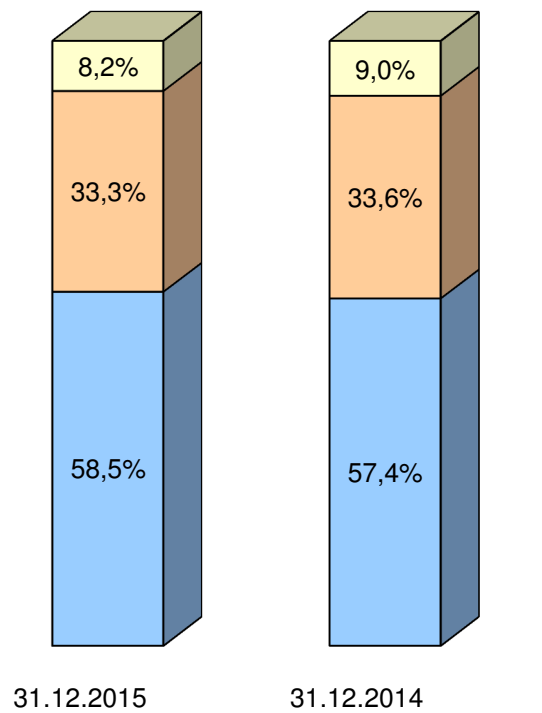
Die im Berichtsjahr aufgenommenen Darlehen von 9,5 Mio. € wurden mit 6,9 Mio. € für Investitionen und mit 2,6 Mio. € für Umschuldungen von Darlehen mit auslaufender Zinsfestschreibung verwendet.

Eine ausreichende Liquidität war im gesamten Berichtsjahr sichergestellt.

Vermögensaufbau



Kapitalstruktur



■ kurzfristiges Vermögen
■ langfristiges Vermögen

■ kurzfristiges Fremdkapital
■ Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel
■ langfristiges Fremdkapital

Entwicklung des Eigenkapitals

	01.01.2015 T€	Ausschüttung* bzw. Verwendung 2015 T€	Zugang 2015 T€	31.12.2015 T€
Stammkapital	5.000	0	0	5.000
Rücklagen	7.204	0	527	7.731
Jahresgewinn	1.121	594 *	2.083	2.083
Eigenkapital	13.325	594 * 527	2.610	14.814

Entwicklung der Rückstellungen

	01.01.2015 T€	Auflösung* bzw. Verwendung 2015 T€	Zugang 2015 T€	31.12.2015 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	755	0	192	947
Sonstige Rückstellungen	2.246	88 * 482	787	2.463
Rückstellungen	3.001	88 * 482	979	3.410

Investitionen

Das Investitionsprogramm 2015 wurde mit 3,5 Mio. € abgeschlossen. Die wichtigste Einzelmaßnahme war im Kalenderjahr 2015 erneut das im Bau befindliche Großprojekt „Stauraumkanal Promenade“ mit 1,0 Mio. € Investitionssumme. Weitere große Einzelprojekte waren die Kanalsanierung in der Maximilianstraße mit 0,9 Mio. € sowie die Sanierung eines Faulturmes in der Zentralkläranlage mit 0,3 Mio. €.

Zusammenfassende Gesamtaussage:

Der Geschäftsverlauf sowie die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsprechen den Erwartungen der Geschäftsführung. Bedingt durch die ordentliche Ertragssituation konnte die Vermögens- und Finanzsituation der Gesellschaft weiter verbessert werden. Die Gesellschaft hat damit eine gute Ausgangsbasis zur Bewältigung der Herausforderungen des Geschäftsbetriebs für die Folgejahre.

5. Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

6. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Um die Position der awean als Abwasserentsorger weiter zu verbessern, sollen sich bietende Chancen auch in Zukunft aktiv genutzt werden. Die Nutzung von Chancen bedeutet aber auch das Eingehen von Risiken, von deren Bewältigung der Erfolg des Unternehmens maßgeblich mitbestimmt wird.

Nur wenn die awean ihre wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, ist sie in der Lage, sich bietende Chancen unternehmerisch verantwortlich zu nutzen. Dieser Erkenntnis Rechnung tragend werden die innerhalb des Kommunalunternehmens vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen und durchgängigen Risikomanagementsystem zusammengefasst. Das System dient dabei auch als Informationsbasis des Verwaltungsrates über die aktuelle Risikosituation im Unternehmen.

Risiken sind alle Ereignisse und mögliche Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung unserer Unternehmensziele auswirken können. Die identifizierten Risiken sind bezüglich ihrer Bedeutung zu bewerten. Diese Risikobewertung erfolgt nach der Häufigkeit ihres Auftretens (Eintrittswahrscheinlichkeit) und der möglichen Schadenshöhe. Darauf aufbauend werden die Risiken klassifiziert in geringe Risiken, mittlere Risiken und wesentliche Risiken.

Ad hoc Risikomeldungen sind Meldungen der Risikoklassen „mittleres Risiko“ und „wesentliches Risiko“. Die Mitarbeiter des Risikomanagement-Gremiums melden diese zwischen zwei Halbjahreserhebungen an den Leiter dieses Gremiums weiter. Ad hoc Risikomeldungen der Risikoklasse „wesentliches Risiko“ werden sofort über den Vorstand an die Verwaltungsratsvorsitzende weitergeleitet.

Risikobericht Finanzinstrumente

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre und derivative Finanzinstrumente. Ein Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nicht.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen sowie flüssige Mittel. Auf der Passivseite betreffen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen Verbindlichkeiten.

Das Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente ist der Geschäftsgröße angepasst und erfolgt durch laufende Überwachung von Seiten des Vorstands.

Im Rahmen der übrigen Engagements im Liquiditätsmanagement ist die Anlagestrategie weiterhin als konservativ anzusehen.

Die einzelnen Risikokategorien sind wie folgt zu beurteilen:

Preisänderungsrisiken

Risiken, dass der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Veränderungen des Marktpreises oder preisbeeinflussender Parameter, wie Wechselkurse, Volatilitäten oder Marktzinssätze, schwankt, liegen grundsätzlich nicht vor. Fremdwährungsforderungen oder –verbindlichkeiten bestehen nicht.

Ausfallrisiken

Die Gefahr, dass der Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann und dadurch beim bilanzierenden Unternehmen finanzielle Verluste verursacht werden, besteht grundsätzlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in 2015 Ausfälle im vertretbaren Rahmen verbucht. Die Forderungsausbuchung erfolgt aus Gründen kaufmännischer Vorsicht bereits bei Eröffnung von Insolvenzverfahren. Der bilanzierte Forderungsbestand ist somit um diese sich in der Beitreibung befindlichen Forderungen bereinigt. Die Risiken aus unvorhersehbaren Forderungsausfällen sind in ausreichender Höhe berücksichtigt. Das Ausfallrisiko von Kundenforderungen kann sich möglicherweise aufgrund gesteigerter Verbraucherinsolvenzen erhöhen; belastbare Aussagen können diesbezüglich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.

Liquiditätsrisiken

Risiken, dass das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind, bestehen derzeit nicht.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Risiken resultieren daraus, dass die zukünftigen, aus einem Finanzinstrument erwarteten Zahlungsströme Schwankungen unterworfen und damit betragsmäßig nicht festgelegt sind. Die aweana ist diesen Risiken im Bereich der Bankdarlehen unterworfen, soweit die Zinsbindungsdauer vor letztmaliger Tilgung endet und bei Erneuerung der Zinsfestschreibung ein höherer Zins festgesetzt wird. Gleichzeitig kann dies bei sinkenden Zinssätzen positiv wirken. Die Zinsfestschreibung erfolgt im Regelfall auf zehn Jahre, der Tilgungszeitraum wird in der Regel unterhalb der Nutzungsdauer des finanzierten Objektes festgelegt und beläuft sich auf bis zu 30 Jahre. Insbesondere die Zinserträge aus liquiden Mitteln als auch die Zinsaufwendungen aus Kontokorrentverbindlichkeiten sind von schwankenden Marktzinssätzen abhängig. Liquide Mittel werden derzeit auf einem weiterhin historisch niedrigen Niveau verzinst, Kontokorrentverbindlichkeiten sowie neue Darlehensgewährungen werden aktuell mit verhältnismäßig niedrigen Zinsen versehen.

Geschäftsjahr 2015

Mit Stand zum 30.09.2015 wurden in der Abwasserentsorgung Ansbach AöR insgesamt 104 auswertbare Risiken ermittelt. Davon sind 102 als „geringe Risiken“ und 2 als „mittlere Risiken“ einzustufen. Wesentliche oder Existenzbedrohende Risiken liegen derzeit nicht vor. Gegenüber der Bewertung zum 31.03.2015 haben sich keine Änderungen ergeben.

Mittlere Risiken sehen wir weiterhin im kommunalpolitischen Umfeld sowie durch das Anschluss- und Benutzungsrecht, dessen Verpflichtung wir nachkommen müssen.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Vor dem Hintergrund der halbjährlichen Überprüfung der Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems ist sichergestellt, dass die Entwicklung der Gesellschaft in den nächsten beiden Jahren entsprechend den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan durch Risiken nicht gefährdet ist. Zukunftsgerichtete Aussagen über Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung des Kommunalunternehmens enthalten Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Vorausschauende Aussagen beruhen somit auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der aweana liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ – von denen abweichen, wie sie hier als erwartet angesehen werden. Solche Ungewissheiten ergeben sich insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Absatzrückgänge aufgrund des angekündigten Teilabzugs der US-Streitkräfte, fehlende Akzeptanz neuer Geschäftsfelder, unerwartete Forderungsausfälle von Großkunden, Klagen gegen Baumaßnahmen.

Dies vorausgeschickt wird die voraussichtliche Entwicklung des Kommunalunternehmens mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken für die nächsten Geschäftsjahre wie folgt beurteilt:

Es ist sichergestellt, dass die Entwicklung des Kommunalunternehmens in den nächsten Jahren entsprechend den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan durch Risiken nicht gravierend gefährdet ist.

Wesentliche Chancen in Ergänzung zum Risikobericht sind insbesondere:

- Die konsequente Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus der Energieanalyse für unsere Zentralkläranlage zu einem energieautarken Betrieb wird weiterhin stringent durchgeführt.
- Chancen sehen wir weiterhin in der günstigen Finanzierungssituation für zukunftsweisende Investitionsprojekte.
- Erzielung von Kosteneinsparungen durch die enge Koordination und gemeinsame Abwicklung von Baustellen mit anderen Trägern öffentlicher Belange.
- Zuzug von Neubürgern, Gewerbetreibenden, etc.

4. Prognosebericht

Als leistungsfähiger kommunaler Abwasserentsorger wird die aweana auch in 2016 und 2017 in den Erhalt und die Sicherung der Infrastruktur des Wirtschaftsstandortes Ansbach investieren. Für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2018 wurde eine neue Gebührenkalkulation erstellt und durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Die neue Gebührenkalkulation für die vier Jahre von 2015 bis 2018 bedingt folgende Sätze:

- Schmutzwassergebühr 2,07 €/m³ – nach Kubikmeter verbrauchtem Frischwasser
- Niederschlagswassergebühr 0,49 €/m² – nach Quadratmeter befestigter und an das Kanalnetz angeschlossener Fläche.

Im Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen von rund 6,6 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen auf Kläranlagen und Regenüberlaufbecken 4,4 Mio. €, auf Kanalerneuerungen 1,1 Mio. €, auf Kanalnetzerweiterungen 0,5 Mio. € und auf Hausanschlüsse, Inventar, EDV und Unvorhergesehenes 0,6 Mio. €.

Auch bedingt durch die Neukalkulation der Gebühren ab 2015 erwarten wir im Geschäftsjahr 2016 ein positives Jahresergebnis von 1,5 Mio. €.

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Abwasserentsorgung Ansbach Anstalt des öffentlichen Rechts, Ansbach

A K T I V A

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	516.442,25	578.007,25
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.419.486,83	1.503.391,83
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	514.904,32	505.237,38
3. Abwasserbehandlungsanlagen	2.288.357,00	2.464.646,00
4. Abwassersammelanlagen	77.746.983,00	74.830.847,62
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.071,00	173.010,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.685.400,98	5.128.642,09
	85.810.203,13	84.605.774,92
	86.326.645,38	85.183.782,17
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.777,78	15.229,89
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.333,96	28.995,48
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)		
2. Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe	106.800,76	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	724.950,44	269.072,05
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vj. 0,00 €)		
	838.085,16	298.067,53
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	3.773.540,88	1.530.235,39
	4.631.403,82	1.843.532,81
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	9.817,59	12.718,11
	90.967.866,79	87.040.033,09
	90.967.866,79	87.040.033,09

P A S S I V A

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Stammkapital</u>	5.000.000,00	5.000.000,00
II. <u>Rücklagen</u>		
Allgemeine Rücklagen	7.731.112,02	7.204.419,73
III. <u>Jahresüberschuss</u>	2.083.211,70	1.120.692,29
	14.814.323,72	13.325.112,02
B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	16.116.397,11	16.535.795,16
C. <u>Rückstellungen</u>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	946.510,00	754.695,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.463.243,76	2.245.838,48
	3.409.753,76	3.000.533,48
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.061.220,35	52.890.007,83
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.897.767,87 € (Vj. 3.882.087,87 €)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	537.819,26	1.199.022,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 537.819,26 € (Vj. 1.199.022,14 €)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/andere Eigenbetriebe	0,00	50.907,77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 € (Vj. 50.907,77 €)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	28.352,59	38.654,69
davon		
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 28.352,59 € (Vj. 38.654,69 €)		
b) aus Steuern: 8.217,86 € (Vj. 7.245,19 €)		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 723,94 € (Vj. 710,78 €)		
	56.627.392,20	54.178.592,43
	90.967.866,79	87.040.033,09

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015

Abwasserentsorgung Ansbach Anstalt des öffentlichen Rechts, Ansbach

	2 0 1 5		2014
	€	€	€
	<hr/>		<hr/>
1. Umsatzerlöse		8.936.746,45	7.913.491,41
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		139.540,00	120.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>71.676,89</u>	<u>87.735,29</u>
		9.147.963,34	8.121.226,70
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	264.837,24		233.084,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>988.308,93</u>		<u>975.809,17</u>
		1.253.146,17	1.208.893,24
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	910.196,26		925.461,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	422.553,03		248.276,49
davon für Altersversorgung: 255.712,14 € (Vj. 74.990,78 €)			
		<hr/>	<hr/>
		1.332.749,29	1.173.737,52
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.258.634,67	2.250.420,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>648.051,17</u>	<u>689.928,99</u>
		3.655.382,04	2.798.246,82
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		387,67	1.158,45
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0,00 €)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.571.822,01	1.677.977,98
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0,00 €)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 37.971,29 € (Vj. 39.077,42 €)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.083.947,70	1.121.427,29
11. Sonstige Steuern		<u>736,00</u>	<u>735,00</u>
12. Jahresüberschuss		2.083.211,70	1.120.692,29

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses

a) zur Einstellung in Rücklagen	1.459.211,70 €
b) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	624.000,00 €

Anhang

Allgemeine Angaben

Am 21.10.2004 hat der Stadtrat der Stadt Ansbach beschlossen, die „Abwasserbeseitigung“, die als Regiebetrieb nach kameralistischen Grundsätzen im Rahmen der Ämterverwaltung der Stadt Ansbach geführt wurde, mit Wirkung ab 01.01.2005 auf ein Kommunalunternehmen zu übertragen. Grundlage hierfür ist Art. 89 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern nach dem ein bestehender Regiebetrieb im Weg der Gesamtrechtsnachfolge in eine Anstalt öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) umgewandelt werden kann. Das zum 01.01.2005 gegründete Kommunalunternehmen führt den Namen Abwasserentsorgung Ansbach Anstalt des öffentlichen Rechts (awe an) und hat seinen Sitz in Ansbach.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die landesrechtlichen Vorschriften nach der Verordnung über Kommunalunternehmen i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung Bayern wurden beachtet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren gewählt wurde.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibung bewertet. Bei Ermittlung der Herstellungskosten der Anlagen im Bau wurden nach § 255 Abs. 3 HGB sämtliche auf den Zeitraum der Herstellung entfallende Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

Die Abschreibungen auf Zugänge in 2015 erfolgen grundsätzlich linear.

Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten von 150 € bis zu 410 € betragen, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Bewertung der unter dem Umlaufvermögen ausgewiesenen Vorräte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden Ausfallrisiken im angemessenen Maße berücksichtigt.

Das ausgewiesene Stammkapital stimmt mit der Satzung überein.

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich überwiegend um gezahlte Kanalherstellungsbeiträge, um Investitionszuschüsse und Ausgleichsposten für unentgeltlich erhaltenes Anlagevermögen für das Kanalnetz und die Klärwerke sowie einen Zuschuss auf die Abwasserabgabe, die passiviert und analog der Abschreibungssätze der korrespondierenden aktivierten Anlagen aufgelöst werden.

Die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bilden die Rechnungsbasis für den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines im Vergleich zum Vorjahr um 0,64 %-Punkte niedrigeren Rechnungszinsfußes von 3,89 % ermittelten Anwartschaftsbarwert der Pensionsrückstellungen. Es wurden jährliche Rentensteigerungen in Höhe von 2,5 % zugrunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um die zukünftigen Verpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem beiliegenden Anlagenspiegel hervor.

Die Restlaufzeiten der Forderungen betragen wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

Die Forderungen an die Stadt wurden mit den Verbindlichkeiten saldiert und betreffen 119 T€ (Vj. -37 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 12 T€ (Vj. 14 T€) sonstige Verbindlichkeiten.

Der Posten sonstige Rückstellungen beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für ausstehende Rechnungen mit 1.917 T€ (Vj. 1.781 T€), für Abwasserabgabe mit 317 T€ (Vj. 206 T€) und Personalverpflichtungen mit 147 T€ (Vj. 190 T€).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gehen aus nachstehendem Verbindlichkeitspiegel hervor:

	Restlaufzeiten							
	bis zu 1 Jahr		von 1 bis 5 Jahren		mehr als 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.898	3.882	13.988	13.759	38.175	35.249	56.061	52.890
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	538	1.199	0	0	0	0	538	1.199
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/andere Eigenbetriebe	0	51	0	0	0	0	0	51
Sonstige Verbindlichkeiten	28	39	0	0	0	0	28	39
	4.464	5.171	13.988	13.759	38.175	35.249	56.627	54.179

Die Verbindlichkeiten sind weder durch Grundpfandrechte noch durch ähnliche Rechte gesichert.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die erzielten Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 8.937 T€ (Vj. 7.913 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 T€	2014 T€
Schmutzwassergebühren	5.114	4.216
Niederschlagswassergebühren	2.263	2.053
Straßenentwässerungsgebühren	953	1.039
BKZ-Auflösung und Sonstige	<u>607</u>	<u>605</u>
	8.937	7.913

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen mit 65 T€ (Vj. 67 T€) periodenfremde Erträge.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eine Mitgliedschaft für die Zusatzversorgung besteht bei der Bayerischen Versorgungskammer in München. Die Versorgungszusagen sind in deren Satzung geregelt. Im Berichtsjahr beträgt die Umlageverpflichtung 70 T€ (Vj. 63 T€) bei einem Umlagesatz von 7,75 %. Der Umlagesatz wird sich im Jahr 2016 nicht verändern.

Die verbleibenden finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im Rahmen der üblichen Verpflichtungen aus Kauf- und sonstigen Verträgen sowie dem Bestellobligo aus Investitionen.

Organe

Mitglieder des Verwaltungsrats:

Carda Seidel, Vorsitzende	Oberbürgermeisterin
Martin Porzner, stellv. Vorsitzender	Zweiter Bürgermeister
Wolfgang Bartusch	Lehrer i.R.
Dipl.-Betriebswirt (FH) Stefan Denzlinger	Kaufmann
Dipl.-Ing. Werner Forstmeier	Bauingenieur
Michael Gowin	Rundfunk- und Fernsehtechnik-Meister
Dipl.-Ing. Joseph Hillermeier	Baurat
Dipl.-Ing. (FH) Hannes Hüttinger	Bauingenieur
Hubert Müller	Diplomsportlehrer
Gerhard Sauerhammer	Landwirt

Vorstand:

Dipl.-Ing. Roland Moritzer

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates wurde eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 7 T€ (Vj. 7 T€) ausbezahlt.

Die Bezüge des Vorstands betragen 19 T€ (Vj. 18 T€).

Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2015
Beamte	1
Angestellte	10
gewerbliche Arbeitnehmer	9
Auszubildende	<u>1</u>
	21
	==

Darin enthalten sind durchschnittlich 4 Teilzeitbeschäftigte (Vj. 4). Umgerechnet auf Vollzeitpersonen ergeben sich durchschnittlich 19 Mitarbeiter (Vj. 20).

Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB

Das Gesamthonorar für Abschlussprüfung beträgt im Berichtsjahr 13 T€. Hierbei handelt es sich um den Bruttobetrag, da die aweain nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Ansbach, den 24. Mai 2016

A handwritten signature in purple ink, appearing to read "Roland Moritzer".

Roland Moritzer
Vorstand

Anlagenpiegel Geschäftsjahr 2015

Posten des Anlagevermögens ¹⁾	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
	Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbuchun- gen ²⁾	
		+	./.	+ / ./.	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.210.989,96	0,00	0,00	0,00	1.210.989,96
	1.210.989,96	0,00	0,00	0,00	1.210.989,96
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.848.504,41	0,00	0,00	0,00	2.848.504,41
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	505.237,38	9.666,94	0,00	0,00	514.904,32
3. Abwasserbehandlungsanlagen	9.674.978,35	98.568,38	13.147,88	0,00	9.760.398,85
4. Abwassersammelanlagen					
a. Haupt- und Verbindungssammler	7.936.473,71	0,00	0,00	0,00	7.936.473,71
b. Regenbauwerke	23.036.223,62	615.000,00	0,00	75.000,00	23.726.223,62
c. Pumpwerke	11.987.807,52	0,00	0,00	0,00	11.987.807,52
d. Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	69.979.173,21	1.581.333,75	92.188,60	2.500.903,34	73.969.221,70
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	858.207,08	22.857,55	0,00	0,00	881.064,63
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.128.642,09	1.132.662,23	0,00	-2.575.903,34	3.685.400,98
	131.955.247,37	3.460.088,85	105.336,48	0,00	135.309.999,74
	133.166.237,33	3.460.088,85	105.336,48	0,00	136.520.989,70

¹⁾ Gemäß Formblatt 3

²⁾ Umbuchungen von einer Anlagengruppe in die andere

³⁾ Zuschreibungen sind in Spalte 8 gesondert aufzuführen

⁴⁾ Spalte 6 ./ Spalte 10

⁵⁾ (Spalte 8 x 100) : Spalte 6

⁶⁾ (Spalte 11 x 100) : Spalte 6

⁷⁾ Mit einer Dezimale anzugeben, z.B. 56,2 v.H.

Anfangsstand	Abschreibungen		Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres ⁴⁾	Restbuchwerte am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr ³⁾	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge ./.				Durchschnittlicher Abschreibungssatz ⁵⁾	Durchschnittlicher Restbuchwert ⁶⁾
€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷⁾	v. H. ⁷⁾
7	8	9	10	11	12	13	14
632.982,71	61.565,00	0,00	694.547,71	516.442,25	578.007,25	5,1	42,6
632.982,71	61.565,00	0,00	694.547,71	516.442,25	578.007,25	5,1	42,6
1.345.112,58	83.905,00	0,00	1.429.017,58	1.419.486,83	1.503.391,83	2,9	49,8
0,00	0,00	0,00	0,00	514.904,32	505.237,38	0,0	100,0
7.210.332,35	274.857,38	13.147,88	7.472.041,85	2.288.357,00	2.464.646,00	2,8	23,4
3.311.756,71	95.481,00	0,00	3.407.237,71	4.529.236,00	4.624.717,00	1,2	57,1
4.919.102,00	447.001,62	0,00	5.366.103,62	18.360.120,00	18.117.121,62	1,9	77,4
11.080.034,52	143.932,00	0,00	11.223.966,52	763.841,00	907.773,00	1,2	6,4
18.797.937,21	1.111.096,12	33.597,63	19.875.435,70	54.093.786,00	51.181.236,00	1,5	73,1
685.197,08	40.796,55	0,00	725.993,63	155.071,00	173.010,00	4,6	17,6
0,00	0,00	0,00	0,00	3.685.400,98	5.128.642,09	0,0	100,0
47.349.472,45	2.197.069,67	46.745,51	49.499.796,61	85.810.203,13	84.605.774,92	1,6	63,4
47.982.455,16	2.258.634,67	46.745,51	50.194.344,32	86.326.645,38	85.183.782,17	1,7	63,2

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Abwasserentsorgung Ansbach Anstalt des öffentlichen Rechts, Ansbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch Art. 107 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern i.V.m. der Verordnung für Kommunalunternehmen wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckte sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kommunalunternehmens. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung des Vorstands des Kommunalunternehmens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kommunalunternehmens abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Art. 107 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern i.V.m. der Verordnung für Kommunalunternehmen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kommunalunternehmens Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungs-handlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kommunalunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands des Kommunalunternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kommunalunternehmens geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Nürnberg, den 25. Mai 2016

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Edenhofer
Wirtschaftsprüfer

Zachmayer
Wirtschaftsprüfer

Abwasserentsorgung Ansbach AöR

Rügländer Straße 1a
91522 Ansbach

Telefon: 0981 8904-0
Telefax: 0981 8904-155
E-Mail: info@awean.de
Internet: www.awean.de

Text, Fotos und Satz:

Abwasserentsorgung Ansbach AöR

Titelfotos:

Michael Vogel

Umschlag:

Böker & Mundry Werbeagentur GmbH, Ansbach